

Der Jubilar Georg Ott und die Geschichte seiner Firma



Relief mit Sinnspruch (von Goethe) am Wohnhaus der Firmen-Inhaber

Die Firma Georg Ott, Werkzeug- und Maschinenfabrik, Ulm a. d. D., gehört zu denjenigen Industriebetrieben, deren Entwicklung auf den bescheidensten Anfängen ihres Begründers aufgebaut ist. Sie hat sich durch die Originalität ihrer von fortschrittlichen Ideen getragenen Erzeugnisse einen weitreichenden Ruf zu erwerben und zu erhalten gewußt.

Dem 50jährigen Jubiläum, das die Firma im Herbst 1927 begeht, gibt der seltene Umstand ein besonderes Gepräge, daß der bald 74 jährige Begründer, Herr Kommerzienrat Georg Ott, als Seniorchef an der Spitze seiner Mitarbeiter zurückblicken darf auf die gesegneten fünf Jahrzehnte seines rastlosen Wirkens.

Wenn wir, einer guten Sitte folgend, seinem Werke mit diesen Zeilen einen Markstein setzen, so würde diesem Denkmal der wesentliche Inhalt mangeln, wenn nicht die Persönlichkeit des Gründers in den Vordergrund unseres Rückblicks gestellt wäre.

Unter fünf Geschwistern als der zweite Sohn des Landwirts und Fuhrwerkbesitzers David Ott in Ulm im Jahre 1853 geboren, besuchte er die Volksschule und wählte sich als eifriger und geschickter Bastler das Schreinerhandwerk zum Beruf. Nach seiner Lehre in der Bau- und Möbelschreinerei Ludwig Kuttler, welcher letzterem der wohlgeratene Gehilfe immer ein gutes Andenken bewahrte, begab sich Georg Ott, der damaligen Gepflogenheit gemäß, auf die Wanderschaft nach Genf, Wien, Dresden und Berlin, worüber er ein Tagebuch führte und in seinen späten Jahren eine anschauliche Darstellung seiner Wanderungen und Fahrten, seiner Erlebnisse und seiner beruflichen Betätigung schrieb.

Nach seiner Heimkehr arbeitete er noch einige Jahre in der Bau- und Möbelschreinerei von Philipp Nürnberger in Ulm, bis er 1877 Gelegenheit fand, in der Radgasse ein Haus zu erwerben und eine eigene Bau- und Möbeltischlerei, zugleich aber auch einen glücklichen Hausstand zu gründen.